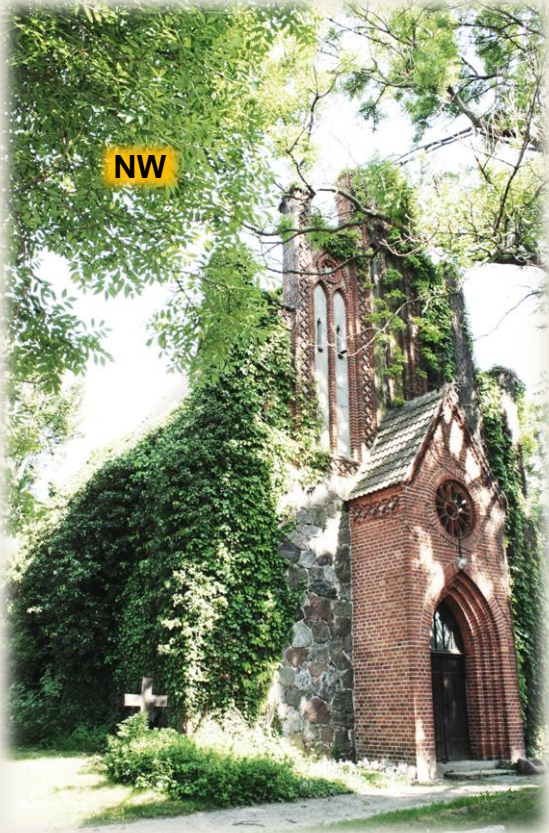


17217 Zahren (MSE)

[~ 21 km sw 17033 Neubrandenburg; UTM: 33U 366 5927]

Zahren liegt südwestlich der kleinen Stadt Penzlin. 1274 wird es „Zarne“ geschrieben, abgeleitet vom altslawischen Eigennamen „Carn“. Im ehemaligen Schloss Zahren waren bis zur Wende Wohnungen, die Dorfgaststätte und „der Konsum“ untergebracht. Heute befindet sich hier die sozialtherapeutische Einrichtung „Schloss Zahren“, deren Zielsetzung es ist, Alkoholabhängigen, latent Kriminellen und Haftentlassenen eine von Disziplin und Verantwortungsbewusstsein geprägte Lebensweise nahe zu bringen.



Der älteste Teil der Kirche ist die Nordwand des Schiffes. Sie besteht aus Feldsteinen, die mehr oder minder sorgfältig in annähernde Quaderform gebracht worden sind. Die Art der Verlegung weist auf das 3. Viertel des 13. Jh. hin. Leider wird die Wand durch starken Bewuchs mit Efeu fast vollständig verdeckt.

Der Altaraufsatz von 1705 ist das älteste Stück der Innenausstattung. Die Gemälde stammen aus dem 2. Viertel des 18. Jh. und zeigen im Hauptfeld die Kreuzigung, in der Predella das Abendmahl und im Auszug die Taufe Christi.

[Feldsteinkirchen in der Nähe s. Ankershagen, Ruine Dambeck, Krukow.](#)



**Landforstmeister Achim v. Arenstorff (1887-1935):
Er kannte den Kaiser und Göring von Amts wegen...**